

In den Alpen sind die Temperaturen im letzten Jahrhundert fast um das Doppelte gestiegen als anderswo. Und es wird immer wärmer, vor allem wenn in den Alpen weiterhin rund zehn Prozent mehr Energie pro Kopf verbraucht wird wie im übrigen Europa.

Immer mehr Gemeinden und Regionen versuchen mit guten und innovativen Ansätzen, den Klimawandel abzuwenden und sich an seine Folgen anzupassen. Die Herausforderung ist, diese Erfolgsgeschichten zum alpenweiten Mindeststandard zu machen – damit die Alpen in den nächsten 40 Jahren klimaneutral werden.

Das ist das Ziel des Projekts ALPSTAR – Toward Carbon Neutral Alps - Make Best Practice Minimum Standard. In zwölf Pilotregionen werden Maßnahmen zum Klimaschutz gesammelt, getestet und umgesetzt – damit die Alpen zum leuchtenden Beispiel werden.



ALPSTAR Workshop

30. Januar 2014
Brig-Glis, Schweiz

**KLIMAWANDEL ALS
IMPULS FÜR DIE
WIRTSCHAFT. WEGE ZUR
KLIMANEUTRALEN STADT.**



KLIMAWANDEL ALS IMPULS FÜR DIE WIRTSCHAFT. WEGE ZUR KLIMANEUTRALEN STADT.

Die Zukunft des Klimawandels entscheidet sich in den Städten. Etwa zwei Drittel der Menschen in den Alpen leben und arbeiten in städtischen Gebieten. Dort wird am meisten Energie verbraucht, dort können Massnahmen am unmittelbarsten umgesetzt werden. Allein die Hälfte der verwendeten Energie wird für Produktionsprozesse, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen genutzt. Klimawandel ist damit eine Herausforderung für Städte und Unternehmen gleichermaßen. Ein guter Umgang mit dem Klimawandel verspricht Gewinn, neue Chancen und mehr Lebensqualität.

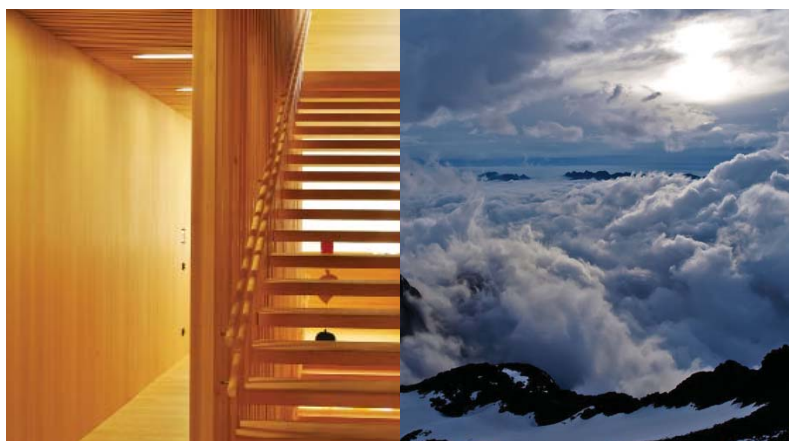
Welchen Part übernimmt die Wirtschaft, dass die Vision «klimaneutrale Alpen» umgesetzt wird? Wie nutzen Gemeinden den Klimaschutz als Standortvorteil? Welchen Mehrwert bringen die Anpassungen an die Folgen des Klimawandels und der Klimaschutz für Wirtschaft und Lebensqualität? Und was brauchen Unternehmen, um einen Schritt weiter zu gehen?

Aussergewöhnliche Beispiele, Anstösse und Antworten darauf wollen der Verein «Alpenstadt des Jahres» und die Stadt Brig-Glis am 30. Januar 2014 bei einem Workshop im Rahmen des internationalen Projekts Alpstar geben.

Die Veranstaltung wird durchgeführt vom Verein "Alpenstadt des Jahres e.V." mit Unterstützung der Stadt Brig-Glis, Alpenstadt des Jahres 2008. Das Projekt ALPSTAR wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Alpenraumprogrammes mitfinanziert.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.alpenstaedte.org/de/projekte/alpstar/workshops/klimawandel

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 80 begrenzt.



DONNERSTAG, 30. JANUAR

- 09:00 **Begrüssung**
Louis Ursprung, Stadtpräsident Brig-Glis
- 09:15 **Klimaneutrale Alpen: Was das Projekt Alpstar will**
Silvia Jost, Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE
- 09:30 **Wie Klimaschutz bewegt.
Das Mobilitätsmanagement der Hilti AG**
Daniel Öhry, Mobilitätsmanager Hilti Headquarter Liechtenstein,
Alpstar Pilotregion
- 10:00 **Gutes Klima für kommunale Standortpolitik:
Anforderungen, Aufgaben, Anreize**
Cassiano Luminati, Präsident der Region Valposchiavo
- 10:45 Kaffeepause
- 11:00 **Marktplatz der Ideen**
- UnternehmerInnen, MitarbeiterInnen von Gemeinden und Fachleute geben Antworten, Anstösse und aussergewöhnliche Beispiele. Die Marktstände empfangen zu jeder halben Stunde neu ihre BesucherInnen.
- 13:00 Mittagessen
- 14:30 **Marktplatz der Ideen**
- 15:00 Abschluss

15:30 **Exkursion: Besuch der Lonza in Visp**

18:00 **Besichtigung der Festung Naters und des Museums der Schweizer Garde. Anschliessend gemeinsames Fondue**

Schutz vor dem Feind und Schutz für den Papst. Dafür steht die Festung Naters in der Nachbargemeinde von Brig-Glis. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Festung als Artilleriewerk in Betrieb genommen. Sie sollte vor einem möglichen Angriff über den Simplon-Pass schützen. Die vollständig unterirdisch angelegte Anlage dient heute der Kultur: In den weit verzweigten Räumlichkeiten erzählt das «Zentrum Schweizergarde» von der päpstlichen Leibwache.

Die Teilnehmenden tauchen ein auf Einladung der Stadt Brig-Glis in ein Stück Schweizer Geschichte und in tiefe, enge Gänge. Die Führungen durch die Festung finden in Kleingruppen auf Deutsch, Französisch und Italienisch statt. Anschliessend wird Käsefondue gereicht. Ein Kleinbus bringt die Teilnehmenden zur Festung und gegen 22.00 Uhr zurück zum Bahnhof.



MARKTPLATZ DER IDEEN

Betriebliches Mobilitätsmanagement, Vorarlberg/A
Mobilität bewegt. Seit Juni 2013 arbeiten neun Vorarlberger Grossunternehmen in der Plattform «Wirtschaft MOBIL» zusammen. Martin Reis vom Energieinstitut Vorarlberg, Experte für Mobilität und energieeffiziente Gemeinden, begleitet diese Firmen, organisiert Wissenstransfer und Workshops mit Fachleuten, stärkt Mobilitätsmanagern den Rücken. Er weiss, wie Unternehmen ticken, was sie motiviert und was sie brauchen. «Wirtschaft MOBIL» ist eine Initiative des Landes Vorarlbergs im Rahmen des Alpstar-Projekts.

Kompetenzzentrum für nachhaltiges Wassermanagement cewas, Willisau/CH

In der internationalen Wasserszene wird Willisau gleichgesetzt mit Start-ups und Innovation. Denn in der beschaulichen Stadt im Luzerner Hinterland tüfteln JungunternehmerInnen aus der Schweiz, aber auch aus Ecuador, Finnland, Indien, Südafrika oder den USA an kreativ-nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen für den weltweiten Markt. Michael Kropac unterstützt die jungen Menschen bei der Gründung ihrer Firma, bringt Business-Know-How und Nachhaltigkeit zusammen. Ein Modell für die Alpen und den Klimaschutz?

Kommunales Flächenmanagement, Stadt Sonthofen/D
Geht es um Gewerbeflächen, denken Unternehmen regional, Gemeinden meist lokal. Sonthofen/D will das ändern. Die Stadt will mit ihren Nachbarn eine Koordinationsstelle schaffen. Warum das gut für das Klima, den kommunalen Haushalt und die Wirtschaft ist, weiss Fritz Weidlich von der Abteilung Wirtschaftsförderung. Er erzählt, warum es Kommunen nicht immer leicht fällt, an einem Strang zu ziehen, spricht über Stolpersteine und Herausforderungen eines solchen Prozesses und über die Rolle der Kommunikation mit den Bürgern.

Energieautarke Strassenbeleuchtung, Göfis/A

Die erste Strassenleuchte der Firma SoLED, die sich ihre Energie direkt von der Sonne holt, leuchtet seit 2010. Die sonnengespeiste Batterie im Boden speichert die Energie, die nachts für die Strassenbeleuchtung zum Einsatz kommt. Kurt Altendorfer, Geschäftsführer des Vorarlberger Kleinunternehmens, Lichttechniker und Visionär, spricht über intelligente und klimafreundliche Strassenbeleuchtung, über Erfolge und Herausforderungen einer kleinen, alpinen Firma beim Klimaschutz.



MARKTPLATZ DER IDEEN

Netzwerk Altstadt, Brig und Burgdorf/CH

Shopping per Auto: Unser Lebensstil und Einkaufsverhalten sind im Wandel. Was heisst das für die Städte? Wie gehen Geschäftsleute, Altstadt-BewohnerInnen und Verwaltung damit um? Sebastian Bellwald von der Planval AG in Brig und Paul Hasler vom Büro für Utopien in Burgdorf sind Experten im Team von «Netzwerk Altstadt». Sie stellen Werkzeuge des «Netzwerks Altstadt» zur Begleitung dieses Prozesses der Veränderung vor. Sie sprechen über Stadtanalysen, Nutzungsstrategien, Gassencubs und darüber, ob und wie diese Instrumente auch für den Klimaschutz angewandt werden können.

Neue Lebensqualität in Sitten/CH

Sie sind schnell gebaut und einfach übertragbar. Sie dienen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Vor allem aber bringen sie mehr Lebensqualität. Kurzlebige Installationen in öffentlichen Räumen und auf privaten Grundstücken werden von der Walliser Stadt Sitten in einem Pilotprojekt gefördert. Eric Nanchen, Direktor der Walliser «Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen» und Ideator des Projekts erzählt, wie Stadt und Wirtschaft einen Pakt schliessen für einen neuen Zugang zu städtischen Räumen.

INFORMATIONEN ZUR EXKURSION

LONZA: Klimaschutz in der Industrie

Die LONZA AG ist ein global tätiger Konzern mit Sitz in Basel. 1897 wurde das erste Werk in Gampel bei Visp am Bergbach «Lonza» gebaut. Heute arbeiten 2'800 Personen im Visper Werk, grösster Arbeitgeber des Oberwallis. Die Lonza nutze die zunächst günstige Wasserkraft zur Herstellung energieintensiver Produkte wie Karbid, Dünger und Agrochemikalien. Heute stellt der Konzern pharmazeutische und biochemische Zwischenprodukte auf sehr hohem technologischem Niveau her. Was heisst Klimaschutz für ein global agierendes Unternehmen wie die LONZA? Wie rechnet sich Energieeffizienz? Und welche Effekte gibt es für die Region?

Antworten darauf und Einblicke in den Konzern gibt es bei einer Führung durch das Werk. Die TeilnehmerInnen fahren um 15:30 Uhr vom Veranstaltungsort nach Visp. Die Exkursion endet um 18:00 Uhr am Bahnhof von Brig-Glis.

Sprache:

Deutsch mit Simultanübersetzung



IHR BEITRAG ZU KLIMANEUTRALEN ALPEN

ANREISE

Mit dem Zug
www.sbb.ch

MOBIL IN BRIG

Mit dem Fahrrad:
Fahrräder können am Bahnhof mittels Selbstbedienungs-Station ausgeliehen werden: 0041 51 225 82 14

Zu Fuss
Der Veranstaltungsort ist nur fünf Minuten zu Fuss vom Bahnhof entfernt

Mit dem Stadtbus:
www.ortsbus.ch

Mit dem Taxi:
«Allgemeiner Offizieller Taxistand» 0041 58 386 99 99 oder
Railtaxi: 0041 800 44 22 66

KLIMAKOMPENSATION

Rund 80 Prozent des CO₂, das bei dieser Tagung ausgestoßen wird, entsteht durch die Anreise der TeilnehmerInnen. Mehr Informationen zur Berechnung und Kompensation Ihres CO₂-Ausstosses unter www.eingutertag.org oder www.myclimate.org

UNTERKUNFT

Informationen zu Hotels und Unterkünften finden sie unter:
www.brig-simplon.ch/unterkunft.php

INFORMATIONEN

Anmeldung:
www.alpenstaedte.org/en/registration
Anmeldeschluss ist der 20. 01. 2014

Sprachen:
Deutsch, Französisch, Englisch

Veranstaltungsort:
Alfred Grünwald Saal, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig,
Schweiz

Teilnahmegebühr:
Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Die Kosten für Reise und Unterkunft tragen die Teilnehmer selbst.

Kontakt:
Verein Alpenstadt des Jahres e.V.,
Madeleine Rohrer
madeleine.rohrer@alpenstaedte.org
Tel.: +423 237 53 99

Weitere Informationen:
www.alpenstaedte.org/de/projekte/alpstar/workshops

Die Veranstaltung wird durchgeführt vom Verein «Alpenstadt des Jahres e.V.» mit Unterstützung der Stadt Brig-Glis, Alpenstadt des Jahres 2008. Das Projekt ALPSTAR wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Alpenraumprogrammes mitfinanziert.

Stadtplan Brig-Glis

